



Entwicklung eines Kompetenzmodells an der Schnittstelle IKP, BNE und GL

**Eveline Steinger
Marcus Büzberger**

Fribourg, 13.Juni 2013

Ausgangslage

- ❖ Zunehmende weltweite Vernetzung mit immer komplexeren sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wechselwirkungen.
- ❖ Zunehmende Sorge um die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und des sozialen Zusammenhalts in der modernen Gesellschaft als bedeutsame Herausforderungen für Schule und Bildung.



Drei pädagogische Konzepte

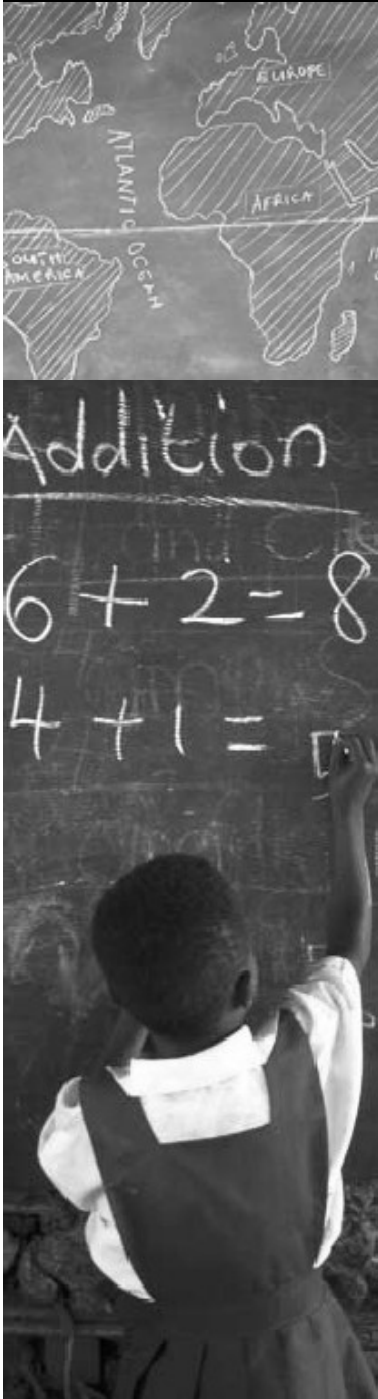
- ❖ **Globales Lernen** (*Auseinandersetzung mit heutiger Weltgesellschaft, Menschenrechten, Fragen der sozialen Gerechtigkeit*)
- ❖ **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (*Auseinandersetzung mit Nachhaltiger Entwicklung auf der sozialen, ökonomischen und ökologischen Ebene, der eigenen Mitverantwortung, gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen*)
- ❖ **Interkulturelle Pädagogik** (*Konstruktive Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt in Gesellschaft und Schule*)





GL - BNE - IKP

- ❖ Sind je eigene inhaltliche und institutionelle Querschnittsthematiken mit fächerübergreifender Perspektive
- ❖ Komplexe, dynamische Konzepte, die man immer wieder neu definieren kann.
- ❖ Gemeinsam haben sie ihre Relevanz für Bildung und Schule suchen aber immer wieder den Anschluss an die Fachdidaktiken.
- ❖ Verbindungen und Überlappungen sind manifest aber gleichzeitig nicht geklärt.



Zielsetzung

- ❖ Beitrag leisten an Klärung der Verbindungen, Überlappungen und Differenzen zwischen den drei Konzepten.
- ❖ Grundlage schaffen für ein an die Fachdidaktiken anschlussfähiges Kompetenzmodell welches die gemeinsamen Anliegen der drei Konzepte erfasst.





Gewähltes Vorgehen

1. Wahl Grundlagen-Dokumente

Interkulturelle Pädagogik:

EDK. (2000). Interkulturelle Pädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zentrale Lernbereiche - Thesen – Literaturhinweise.

cohep. (2007a). Empfehlungen zur Interkulturellen Pädagogik an den Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

cohep. (2007b). Grundlagenbericht Interkulturelle Pädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz.

Globales Lernen:

Stiftung Bildung und Entwicklung. (2010). Globales lernen, ein Leitfadens

Bildung für Nachhaltige Entwicklung:

Meret Lehmann, Christine Künzli, Franziska Bertschy (2013).

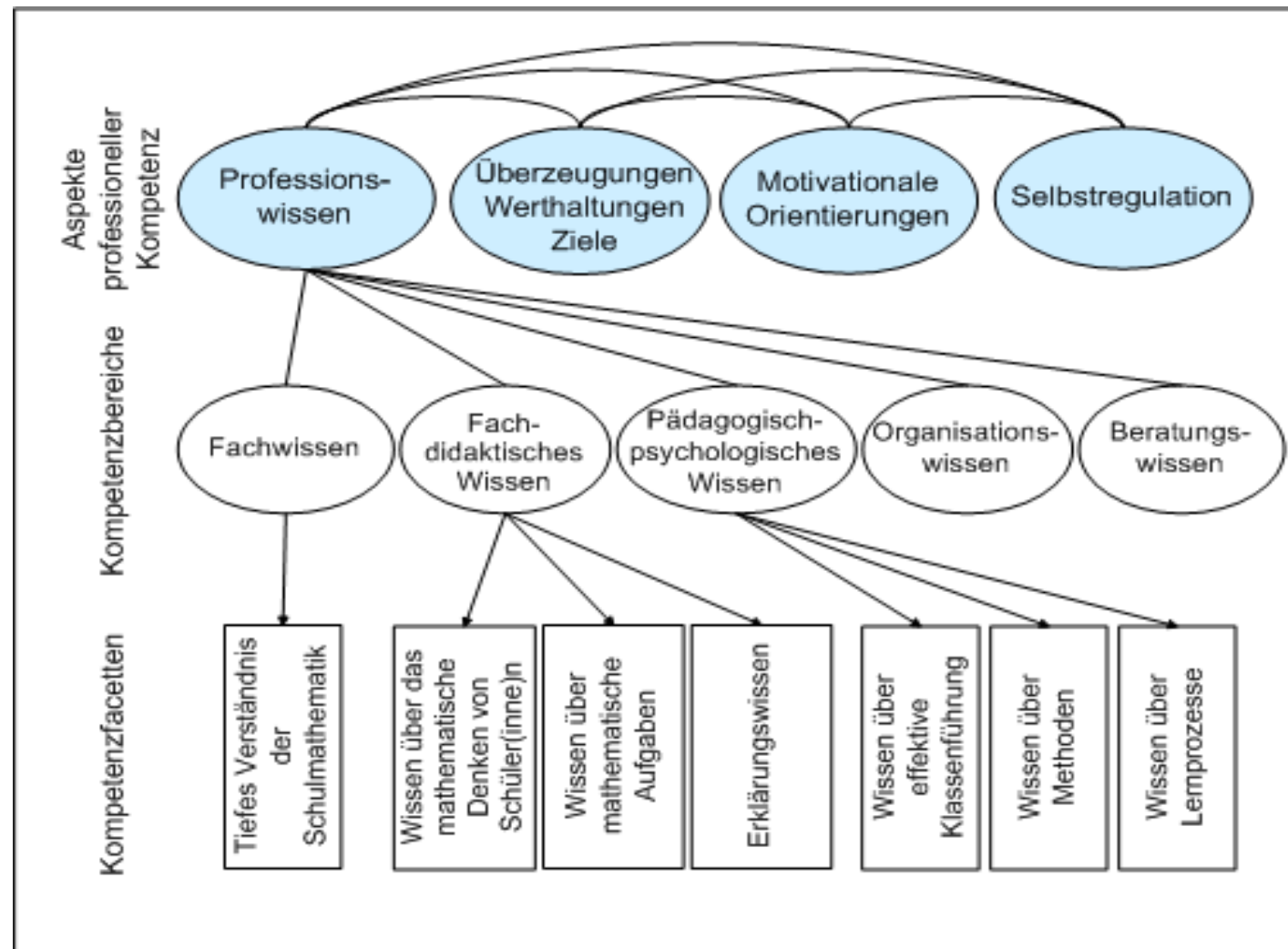
Kompetenzen von Lehrpersonen für die Umsetzung von Bildungsangeboten im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Anita Schneider (2013). Kernelemente der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.



2. Wahl des Kompetenzmodell

Baumert/Kunter (2006/2011):



3. Zuordnung der Kompetenzen auf Kompetenzbereiche



Kompetenzbereiche (Baumert/Kunter)	IKP	BNE	GL
Werthaltungen			
Motivation			
Selbstregulation			
Professionswissen			
Fachwissen			
Fachdidaktik			
Päd.- psych. Wissen			
Organisationswissen			
Beratungswissen			

Beispiel für Zuordnung (1)



	IKP	GL	BNE
Wert-haltungen	Anerkennen, dass Schule und Gesellschaft Räume von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt sind und die Interkulturelle Pädagogik alle Schüler betrifft.	Anerkennen, dass unser Alltag von globalen Entwicklungen geprägt ist.	Anerkennen, dass Nachhaltige Entwicklung ein relevantes, verbindliches Bildungsanliegen ist und es eine Mitverantwortung des Individuums im Mitgestaltungsprozess der gesellschaftlichen Zukunft gibt.

Beispiel für Zuordnung (2)

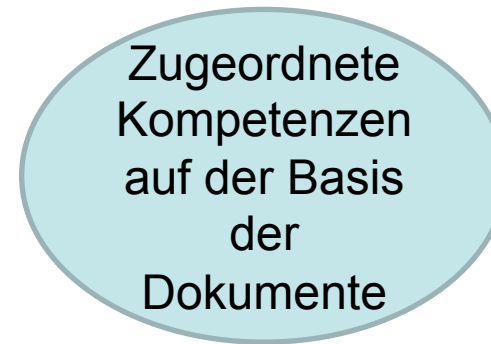
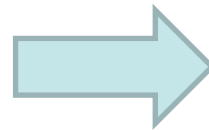


	IKP	GL	BNE
Fachwissen	Verstehen von eigenen und fremden Wertsystemen und Verhaltensmuster in Bezug auf bestehende Strukturen, Inhalte und Methoden.	Betrachtung aus mehreren, auch ungewohnten Perspektiven, um weltweit Unterschiede festzustellen, Vergleiche anzustellen und Zusammenhänge zu erkennen.	Die Akteur-spezifischen Sichtweisen, Interessenskonflikte wahrnehmen können und konstruktiven Umgang damit kennen.

4. Feedback/Ergänzungen von Fachpersonen



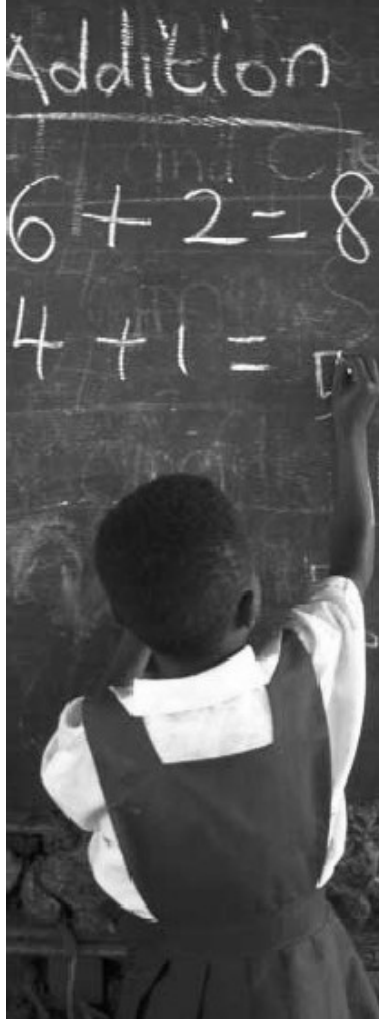
Intern
IZB/PH
Zug



Externe
Fach-
personen



5. Schnittstellen definieren



	IKP	GL	BNE	Schnittstelle
Wert- haltung	Anerkennen, dass Schule und Gesellschaft Räume von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt sind und die Interkulturelle Pädagogik alle Schüler betrifft.	Anerkennen, dass unser Alltag von globalen Entwicklungen geprägt ist.	Anerkennen, dass NE ein relevantes, verbindliches Bildungsanliegen ist und es eine Mitverantwortung des Individuums für Gestaltung der Zukunft gibt.	Wertschätzung von kultureller Vielfalt, Multiperspektivität und globalen Zusammenhängen als prägende Elemente für unseren Alltag innerhalb und ausserhalb der Schule.



	IKP	GL	BNE	Schnittstelle
Fachwissen	Verstehen von eigenen und fremden Wertsystemen und Verhaltensmuster in Bezug auf bestehende Strukturen, Inhalte und Methoden.	Betrachtung aus mehreren, Perspektiven, um weltweit Unterschiede festzustellen, Vergleiche anzustellen und Zusammenhänge zu erkennen.	Die Akteur-spezifischen Sichtweisen, Interessenskonflikte wahrnehmen können und konstruktiven Umgang damit kennen.	Multiperspektivisches Wissen bezüglich Wertvorstellungen, globalen Zusammenhängen und Machtverhältnissen.



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zu...

... der Relevanz des Vorhabens,

... dem gewählten Vorgehen

oder zu sonstigen Aspekten.

